Einsamer Silvester

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 52

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erinnerung an Italien

«.. Sie liebt mich von Herzen, – mit Schmerzen, – ein wenig, –» ...

Hahaha!!

Lachen hat noch keinem geschadet.
● Japanischer Spruch

Die Heiteren sind immer obenauf, die Humorlosen und Griesgrämigen aber liegen unten.
● Schweizer Hausfrau

Ohne Lachen und ohne Spaß wäre die Menschheit schon längstens vor ihre eigenen Füße gesunken, denn ihr ungewisser Weg durch die sehr ungewissen Zeiten ist alles andere denn zum Lachen ...
● Basler Nachrichten

Aller Haß und alle Bosheit versinken beschämt ins Nichts, wenn aus dem gütigen Herzen das Lächeln der Menschenliebe aufstrahlt.
● Ostschweizerisches Tagblatt

Mit einem witzigen Einfall kann man oft mehr erreichen als mit einem hitzigen Ausfall. ● Tip

Der heroische Mensch wird immer ein Feind des Humors sein. Er wirft ihm vor, das Unerträgliche erträglich machen zu wollen, statt es unversöhnlich zu bekämpfen.
● Eugen Roth

Ohne Selbsterkenntnis gibt es keinen Humor. ● Tages-Anzeiger

Das Lächerliche tötet eben nur die wirklich Lächerlichen; und das sind die, die nichts Lächerliches an sich sehen. ● Freiämter Zeitung

Dummheit und Humorlosigkeit gehen meist Hand in Hand.
● Felicitas von Reznicek

Die Frauen sollten viel lachen, weil durch die Lachbewegungen die Erzeugung der roten Blutkörperchen im Blut angeregt wird.
● Gesundheit

Dies und das

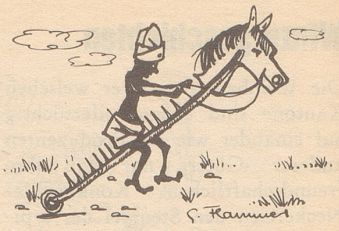
Dies gelesen: «In Dänemark ist einige Tage nach der amerikanischen Präsidentenwahl eine neue Biermarke erschienen: das John-F.-Kennedy-Bier. Es fand großen Anklang ...»

Und *das* gedacht: Hoffentlich schäumt der John F. nicht so wie das Bier resp. das Bier besser als der Kennedy! Kobold

Manager

In einem neuen Buch über amerikanische Manager entdeckt:

Chef: «Wo ist mein Bleistift?»
Sekretärin: «Hinter Ihrem Ohr.»
Chef: «Zum Teufel, Mädchen, ich hab keine Zeit, hinter welchem Ohr?» Lb.



Das Steckenpferd des Fakirs

Autostop

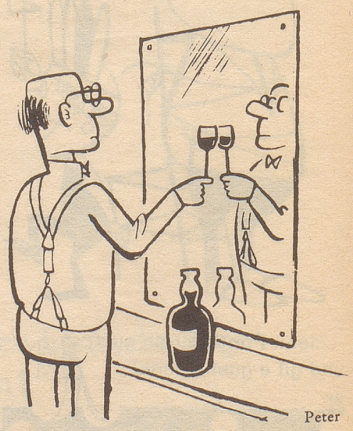
En eltere Dokter, wo vyl iber Land gfahre-n-isch mit sym Auto, mängmool au uff stille-n-absyttige Wägli in glaini Derfli, wird emool aghalte. «E gspässigi Figur!» dänkt er, wo-n-er haltet. E langi, schwarzi Junte, e dunkli Belleryne-n-und d'Kabuuze doobe – derby het's nimme grägnet. «Soll y ächtscht das Frauezimmer ylade? Soll y si mitnäh?» Wo si näbe-n-en absitzt, gseht er au, daß ‹si› nimme bsunders guet rasiert isch und obedry, daß langi Mannehose-n-under däre schwarze Junte fireluege. «Dä Kärli isch duschter! Emänd wird y no iberfalle-n-und uusgraubt uff däm ainsame Streeßli!» dänkt er. «Was mach y au?»

Aber er het sich z'hälfe gwißt. «Saudumm!» brummlet er vor sich ane. «Jetz het mer au no der Motor abgstellt! Wemmer jetz numme dert vorne wäre. Dert goht's schlaiter e bitzeli bärgab. Do kämte mer in Fahrt und der Motor giengt vor em sälber wider los. 's gitt numme-n-ais: Schupfe Si, bitti, hinde-n-am Auto! Derno hämmer's gly. Sunscht hocke mer morn no do mitenander.»

Das kurioos ‹Frauezimmer› mit em Stopplebart und de Mannehose-n-under der lange Junte keyt druff yne, styggt us, goht hinder's Auto.. Aber do lauft der Motor scho, und der Her Dokter gitt Bäch, was gisch, was hesch, iber Stock und Stai, ins Dal abe.

«'s Gsicht vo däm Kärli», het er als verzellt, «das hätt y allerdings haidemäßig gärn gseh ...»

Fridolin



Peter

Einsamer Silvester